

Programmübersicht

sex.macht.musik

Festival der erotischen Musikkultur

04.-06. Dezember 2009 // Leipzig

04.12.	19.00	Centraltheater	<p>Podiumsdiskussion // »sex sells« Erotik, Pornographie? Zwischen Aufklärung und Zensur. Einführung: Tim Stüttgen (Film- und Genderwissenschaftler, Journalist) Podium: Jörg Buttgerit (Filmemacher) / Tim Stüttgen / Eric di Clark (Musiker, DJ) / Prof. Dr. (em.) Heribert Schumann (Jurist – Jugendschutzrecht) Vertreter aus Musik, Film und Wissenschaft diskutieren das prominenteste Klischee über Sexualität und Erotik als Verkaufsargument. Wie positioniert sich das Festival im Spannungsfeld zwischen seriöser Aufklärung und kalkuliertem Marketing?</p>
	19.00	Erfrischungsfoyer	<p>Videolounge // Eröffnung Die Videolounge zeigt während des gesamten Festivals 24h täglich (erotische) Musikvideos der 60er-90er Jahre – vibrierende Sitzkissen und Kleenex inklusive.</p>
	20.10	Garderobenfoyer	<p>Performance // Orm Finnendahl »Rollenspiele« 6 Schauspieler mit 6 Kassettenrekordern, die ein erotisches Stimmengewirr produzieren, das das Festivalpublikum begrüßt und inhaltlich abbildet, was die Themen des Festivals sind.</p>
	20.30	Centraltheater	<p>Konzert // Whirlpool Productions Das Kölner House Musik Projekt spielt eines von zwei Konzerten dieses Jahres bei sex.macht.musik und ist nicht nur wegen seines Nummer 1 Hits „From Disco to Disco“ in aller Munde, sondern auch als Autor und DJ vom Publikum geschätzt.</p>
	22.30	Pilot	<p>Aftershow // Eric di Clark Das Mitglied von Whirlpool Productions überzeugt seit vielen Jahren als gefeierter House-DJ die Clubs in ganz Europa. Das Setup in Leipzig ist dabei in seiner Exklusivität ein seltenes Ereignis.</p>
05.12.	12.00	Weißes Haus	<p>Film // Beau Travail [Film von Claire Denis] Frankreich 1999 In ihrem Film »Beau Travail« beleuchtet Claire Denis die Schönheit des nutzlos gewordenen soldatischen Körpers, wobei die sehr präzise eingesetzte Musik eine bedeutende Rolle spielt.</p>
	14.00	Weißes Haus	<p>Film // Blumen ohne Duft [Film von Russ Meyer] USA 1970 Eine Frauenpopgruppe wird in Hollywood berühmt, stürzt aber gleichzeitig – zum Vergnügen des Zuschauers – in die Abgründe des wilden, ausschweifenden Sex- und Drogenlebens in der Glanz- und Glamourwelt ab.</p>
	14.00	Skala	<p>Film // Blow Up [Film von Michelangelo Antonioni] Großbritannien 1966 Antonionis Kultfilm verknüpft in einem Porträt der Beat-Generation mit einem voyeuristischen Kamerablick die Zweischneidigkeit von Faszination und Gleichgültigkeit der Modewelt.</p>
	18.00	Weißes Haus	<p>Film // Farinelli [Film von Gérard Corbiau] Belgien/Frankreich/Italien 1994 »Farinelli« zeigt die Geschichte des gleichnamigen Kastraten, dessen Stimme im 18. Jahrhundert eine magische erotische Faszination ausübte und dem das Publikum wie einem heutigen Popstar europaweit zu Füßen lag.</p>
	19.00	Erfrischungsfoyer	<p>Vortrag // Dialektik der Abklärung – Nackte Tatsachen und mediale Verhüllungen im Anschluss: Einführung zur Videolounge Referenten: Dr. Uwe Breitenborn (Medienwissenschaftler) und Eiko Kühnert (Kulturwissenschaftler) Die Inszenierung von Erotik und die damit verknüpften Rollenzuweisungen sowie deren Durchbrechung in den Musikkulturen und Bildmedien sind auch ein Gradmesser der Verfasstheit einer pluralistischen Kultur: Toleranz oder Restriktion, Romantik oder Mechanik? Manchmal kollidieren diese medialen Angebote mit einem tradierten Rollenverständnis der heutigen Gesellschaft. Die Referenten zitieren und analysieren kontroverse Beispiele aus der Video- und Fernsehgeschichte.</p>
	20.00	Weißes Haus	<p>Film // The Nomi Song [Film von Andrew Horn] Deutschland 2004 Der aus Deutschland stammende Countertenor Klaus Nomi wurde mit sehr diversem Repertoire von Oper über New Wave und Gothic und seiner retro-futuristischen Bühnenshow rasch zu einer Stil-Ikone der homosexuellen Szene im New York der 1970er Jahre.</p>

22.00		<p>Performance / Konzert // Jean Louis Costes / Rudolf Eb.er / Raionbashi & Kutzkelina</p> <p>Auf die in sexueller und künstlerischer Hinsicht grenzgängerischen Konzerte des Franzosen Costes wartet das deutsche Publikum in der Regel viele Jahre. In Frankreich performt er auf großen Festivals oder spielt in internationalen Kinoproduktionen mit. Ähnliches gilt für den in Japan lebenden Schweizer Performancekünstler Rudolf E.ber, der zum ersten Mal in Leipzig auftritt.</p>	
22.00	Skala	<p>Queer Music Night // No No No! – for bouys and gerhls and criminal queers</p> <p>Live: ATOMIZER + NO BRA DJ/Anes: Calixio / Mrs. Pepstein / Claire (Conne Island/ Leipzig) // Plus: Legs Akimbo (Team Plastique/ Berlin)/ Zacker, Missy Magazine, Hugs & Kisses, Sopazine</p> <p>NO NO NO! sieht sich als Alternative zu Regenbogen-Mainstream und Homo-Kitsch. Nach dem Motto 'Our Flag is Pop' steht dabei gute Musik im Vordergrund: Von Indie, Elektro, Pop und Punk bis hin zu Morrissey und Gossip. Dies alles ist gebettet in einen queeren Kontext. Denn neben 'Tanzen und Feiern' ist es Zacker wichtig, ein inhaltliches Statement zu setzen: Junge? Mädchen? Homo? Hetero? NO NO NO! das ist Schlagwort und Trotzreaktion gleichermaßen: 'Nein, Nein, Nein – das bin ich eben genau nicht!'</p>	
06.12.	11.00	Skala	<p>Film // Die 120 Tage von Sodom [Film von Pier Paolo Pasolini] Italien 1975</p> <p>Pasolinis Film ist die künstlerische Ausleuchtung sexueller Rand- und Grenzbereiche, der zu der Frage führt, wo die Grenzen künstlerischer Darstellungsfreiheit liegen.</p>
13.00	Pilot	<p>Erotisches Konzert & Aromaküche erotisch-kulinarisches Konzert mit Star-Koch Cristiano Rienzner und Ensemble Consenza</p> <p>Der Star der Metaphoric Cuisine Cristiano Rienzner verwöhnt mit phantasievollen Kreationen das Publikum – sinnlich umrahmt von erotischer Gesangsmusik der Renaissance bis zur Moderne.</p>	
17.30	Skala	<p>Podiumsdiskussion // »Identitäten – Geschlechterrollen in Kunst und Musik« Einführung: Stefanie Lohaus (Missy Magazin) Podium: Stefanie Lohaus / Frank Schnütgen (Musiker) / Dr. Julie Miess (/ Péter Köszeghy (Komponist) Moderation: Claudia Euen (Kreuzer Magazin)</p> <p>Im Kern der Diskussion stehen die Theorien, die eine fundamentale Absage an feste Geschlechtermodelle und -grenzen beinhalten sowie sexuelle und kulturelle Geschlechterrollen in verschiedenen Kunst- und Musikrichtungen.</p>	
19.00	Skala	<p>Performance // Poetry Dead or Alive / Konzert // Äi-Tiem mit: Großraumdichten, Francois, Hasler, Römer, 4 Schauspieler/innen</p> <p>Den Abend eröffnen Dichter: in einem szenisch-lyrischen Wettkampf messen sich junge Performance-Poeten mit berühmten toten Lyrikern – gespielt von Schauspieler/innen des Centraltheaters. „Derb, vulgär, authentisch“ geht es anschließend zu. Das Äi-Tiem spielt auf. Sie gehören zu den ältesten Hip Hop-Formationen in Deutschland.</p>	
20.30	Central-theater	<p>Konzert // sex.macht.musik Richard Haynes: »Listen my secret fetish« Leipziger Schlagzeugensemble: erotische Werke von Cage, Keller, Hollenbeck u.a.</p> <p>Zum Abschluss noch einmal EKSTASE: 7 Schlagzeuger performen mit ihren Körpern und Instrumenten erotische Werke von John Cage, John Hollenbeck, Herrmann Keller u.a. und der schillernde Klarinetten-Star aus Australien, Richard Haynes, interpretiert sowohl fast nackt als auch kostümiert noch einmal die verschiedenen Spielarten der Erotik.</p>	
22.00	Skala	<p>Aftershow // DJ Rayl Patzak</p> <p>Zum Festivalabschluss mixt, scratched und cutted der Poetry DJ Rayl Patzak, was sonst nur von grauen Rollkragenpullovern rezitiert wird. In dieser Nacht werden Gedichte tanzbar!</p>	